

Dieses Blatt erscheint an jedem
Sonntage. Für Inserate kostet
der Raum einer Spalte 3 kr.

Der Preis ist für den Jahrgang
2 fl., und wird halbjährig mit
1 fl. voraus entrichtet.

Aichacher Wochenblatt.



Für Gott, König und Vaterland.

Sonntag

N^o 41.

13. Oktober 1844.

Halte gefreu, was du versprochen hast, und handle aufrichtig mit allen Menschen.

**Auszug aus dem Intelligenzblatte der k.
bayer. Regierung von Oberbayern
Nro. 41.**

An sämtliche Distrikts-Polizei- und Schul-
Behörden von Oberbayern:

(Die unter jungen Leuten überhandnehmende Kurzsichtigkeit betr.)

**Im Namen Sr. Majestät des Königs
von Bayern.**

In Gemäßheit höchster Ministerial-Entschliessung vom 15. d. Mts. wird den sämtlichen Distrikts-Polizei- und Schulbehörden von Oberbayern mit Bezug auf die Ausschreibung vom 27. Dezember v. Js. in dem bezeichneten Betreff (Kreis-Intelligenzblt 1844 Nro. 1 Seite 18) zur Wissenschaft und Nachachtung hiemit eröffnet, daß die im § 11 Lit. i des organischen Edictes über das Medicinalwesen vom Jahre 1808 vorgeschriebene Mitwirkung der Gerichtsärzte bezüglich der Schulhäuser in einer besonderen surveillierenden Aufsicht über diese Gebäude bestehe und ihnen obliege, die etwaigen Gebrechen derselben in sanitäts-polizeilicher Beziehung den betreffenden Localbehörden zur geeigneten Abhilfe, oder wenn selbe diese Abhilfe zu leisten nicht im Stande seyn sollten, den Kreis-Regierungen zur angemessenen Verfügung anzuzeigen.

Da es bei Errichtung neuer, oder bei Reparaturen und Erweiterungen bereits bestehender Schulhäuser von besonderer Wichtigkeit ist, daß den Anforderungen der Sanitätspolizei vorzügliche Aufmerksamkeit gewidmet werde, so sind die Gerichtsärzte auch bei solchen Bauauführungen mit Erinnerung zu vernehmen,

und ihre Gutachten, soweit es nur immer die Local-Verhältnisse gestatten, gewissenhaft zu berücksichtigen.

München, den 20. September 1844.

Königliche Regierung von Oberbayern.

Kammer des Innern

v. Hörmann, Präsident.

Büttner.

Bekanntmachung.

(Verkauf der Pferde- und Hornvieh-Pulver betr.)

**Im Namen Sr. Majestät des Königs
von Bayern.**

Da die Pferde- (Drusen- oder Kehlsucht-) und Hornviehpulver der Apotheker und Materialisten nicht für alle Zeiträume derjenigen Krankheiten, gegen welche sie als wirksam angepriesen werden, und auch nicht für jeden Character dieser Krankheiten passen, und dadurch, daß Besitzer von Thieren, welche in der Regel diese wichtigen Umstände nicht zu beurtheilen vermögen, diese Pulver ohne Beziehung eines autorisirten Thier-Arztes selbst dann noch anwenden, wenn bereits verdächtige Druse, Flog, Lungenseuche oder ein anderes ansteckendes und gefährliches Leiden zugegen ist, zur Verheimlichung und Verbreitung solcher Krankheiten einen nur zu häufigen Anlaß geben, so wird gemäß höchster Entschliessung des kgl. Ministeriums des Innern vom 17. d. Mts. Nro. 24,628 der Verkauf der bezeichneten sogenannten Pferde- (Drusen- oder Kehlsucht-) und Hornviehpulver, ohne speciell ärztliche oder thierärztliche Ordination an das Pub-

likum hiemit verboten, und den Polizei-Behörden die spezielle Bekanntgebung dieses Verbotes an Apotheker und Materialisten, sowie die Ueberwachung desselben und strenge Einschreitung gegen die Uebertreter, zur besondern Pflicht gemacht.

München, den 24. September 1844.

Königliche Regierung von Oberbayern.

Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Büttner.

An sämtliche kgl. Landgerichte von Oberbayern, das Herrschaftsgericht Hohenaschau, dann die Stadtmagistrate München und Ingolstadt.

(Das Collectengesuch des Müllers Georg Schöttl zu Fahlenbach, k. Landgerichts Pfaffenhofen betr.)

Im Namen Sr. Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß zur Unterstützung des durch Hochwasser und durch Viehfall wiederholt schwer beschädigten Müllers Georg Schöttl zu Fahlenbach, k. Landgerichts Pfaffenhofen, eine Sammlung milder Gaben bei sämtlichen Gewerbsgenossen desselben veranstaltet werde.

Sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Oberbayern haben hienach zur ungesäumten Vornahme dieser Haus-Collekte die erforderliche Verfügung zu treffen, die Collectengelder an das kgl. Landgericht Pfaffenhofen zu übersenden, und das Resultat binnen 5 Wochen zur Anzeige zu bringen.

München, den 28. September 1844.

Königliche Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

Büttner.

praes. den 9. Okt. 1844.

Bekanntmachung.

Auf Andringen eines Hypotheken-Gläubigers wird das Anwesen des Joseph Bachmair zu Nappenzell dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und zu diesem Zwecke auf

Montag den 21. Oktober Vormittags 10 Uhr Versteigerungs-Commission in Nappenzell angesetzt.

Dieses Anwesen ist gerichtlich auf 1315 fl. geschätzt, zu dem herzoglich bayer'schen Patrimonial-Gerichte Wittelsbach gerichts- u. freistiftsweise grundbar, und mit 1 fl. 35 kr. Stift, 20 kr. Scharwerksgeld, 1 fl. 24 kr. 4 hl. Küchendienst, und 4 Vierling Korn, und 3 Vierling 3 Sechzell Haberndienst belastet, dann in Veränderungsfällen noch $7\frac{1}{2}$ Prozent laudemialbar.

Die Realitäten bestehen aus dem gemauerten Wohnhaus, Stall und Stadl unter einem Dache, dann 9 Dezm. Garten, 45 Dezm. Wiesen, und 8 Tagw. 60 Dezm. Aecker.

Dem Gerichte unbekannte Kaufsliebhaber haben sich durch legale Vermögens- und Leumund-Zeugnisse auszuweisen.

Nachach, den 26. September 1844.

Königliches Landgericht Nachach.

v. Planck, Assessor.

Anzeige.

Da sowohl unter den Stadt- als Landleuten die Meinung verbreitet ist, als dürfe ich Unterzeichneter keine, bei Kauf- und Schlägereien vorkommenden wundärztlichen Einrichtungen vornehmen, so bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß ich alle derlei Einrichtungen vornehmen dürfe.

Nachach den 1. Oktober 1844.

Georg Feistl,
Wundarzt und Geburtshelfer.

Effekten-Versteigerung.

Samstag den 19ten Oktober l. Js. Vormittags 9 Uhr werden in dem sogenannten Späth'schen Handlungshause über eine Stiege folgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert als:

12 Sessel

5 Betten

24 Maß- und Halbmaß-Krügen

3 Truchen

2 Kästen

4 Tische,

dann Spiegel, Komode-Kästen, verschiedenes Küchengeräth von Kupfer, Blech und Porzellan nebst mehreren andern Gegenständen.

Kaufslustige werden hiezu höflichst eingeladen.
 Michach, den 10. Oktober 1844.

Ottmar Abbeck, Georg Schmid,
 Auctionatoren.

Lotto.

Bei der Ziehung in München den 8. Okt. l. J.
 kamen folgende Nummern zum Vorschein:

2 28 58 80 24

Die 1435te Ziehung wird den 7ten Nov., und
 inzwischen die 1055te Regensburger Ziehung am 17.,
 und die 394te Nürnberger Ziehung 29. Okt. vor sich
 gehen.

Witterungs-Lehre.

(Schluß)

Wenn vor dem Ausbruche des Gewitters die ho-
 hen Wolken nach dem nächsten Gebirge ziehen, und
 dann von demselben zurückkommen, und immer nie-
 driger gesenkt ihre Electricität mit der entgegenge-
 setzten in der Erde zu verbinden streben, so dauert
 die trübe regnige Witterung mehrere Tage fort.

Ist nun der Wolkenzug so lange wegmärts von
 den Gebirgen, wo sich zuerst die Gewitter bildeten,
 gegangen, bis die Wolken ihre Electricität meistens
 abgesetzt haben, so werden sie von der Höhe herab
 wieder mit neuer versehen, und so wie dieses ge-
 schieht, nimmt der Zug wieder die entgegengesetzte
 Richtung; die Wolken erheben sich, werden härter,
 zertheilen sich, und bringen nach ihrer gänzlichen
 Auflösung wieder heiteres Wetter.

Von der Zeit an, wo diese Rückkehr des Wolken-
 zuges allmählig anfängt, steigt auch das Barometer
 allmählig wieder, aber die Luft ist immer noch rauh
 und kühl dabei.

In den Gegenden wo keine Berge, aber ansehn-
 liche Flüsse und Land-Seen sind, zeigen sich die ersten
 Spuren des Uebergangs von trockener Witterung zu
 Regen über diesen Wassern. Ehe es zu einem Ge-
 witter kommt, geht erst ein dicker Cirrostratus vorher,
 ein Zeichen daß die obere Electricität anfängt, sich
 mit der untern zu neutralisiren.

Diese Nebel fangen des Nachts an sich zu bilden,
 und den Abend vorher findet man die Luft viel wär-
 mer als an heiteren Tagen. Sinkt indessen der Nebel
 in den Frühstunden, so folgt ein heiterer Tag mit
 leichter Luft. Im Gegentheile ziehen sich die Nebel
 wie Dampfwolken in die Höhe nach den nächsten Ber-
 gen und Gebirgen.

Ist die Erde durch langen Sonnenschein sehr er-
 hitzt worden, so pflegt nach dem Gewitterregen eine
 starke Ausdünstung zu erfolgen.

An dürren Bergabbachungen zeigt sich dann ein
 Rauchen wie aus einem Dampfkessel, besonders wenn
 die obere Luft etwas abgekühlt worden ist. Fehlt es
 nun zugleich daselbst an positiver Electricität, so
 schlägt sich dieser Dampf sogleich wieder zu neuem
 Regen aus der Luft nieder, und es pflegt deshalb
 ein paar Tage hintereinander ununterbrochen zu reg-
 nen, bis endlich die Erde abgekühlt, und die obere
 Luft wieder mit neuer Electricität versehen worden ist.

23.

Die Verbindung der Sonnenstrahlen mit Wasser
 (der entgegengesetzte Prozeß vom S. 5) geht immer zu
 Luft, sowohl Sauerstoff als Wasserstoffgas; die Ver-
 bindung der Sonnenstrahlen mit trockenen Stoffen
 dagegen zur Erzeugung von positiver oder negativer
 Electricität.

24.

Der allgemeine Charakter unserer Atmosphäre ist
 also, daß die Sonne so wie ihre Wirkung mit An-
 fang des Jahres zu steigen beginnt, die Herrschaft
 des Trockenen über das Feuchte zu erringen strebt,
 welches sie auch gewöhnlich mit dem eintretenden
 Herbst erreicht; von da an, eigentlich aber vom Tage
 ihres tiefern Standes schon angerechnet, läßt sie die
 Herrschaft des Feuchten über das Trockene mehr gel-
 ten, wodurch die ersten Winter-Monate bestimmt wer-
 den. Im Durchschnitt regnet es mehr und öfter vor
 Johannisstag als nach Johannisstag (dem solstitium)
 und darum ist der Spätsommer zum Reisen die pas-
 sendste Jahreszeit.

Gemeinnütziges.

Mittel, verdickten Rahm zu gewinnen.

Verdickte Sahne oder verdickter Rahm soll auf
 folgender Weise gewonnen werden:

Die Milch wird in eine etwas flache Schüssel,
 die einen Theil warmes Wasser enthält, gegossen.

In dieser Schüssel läßt man die Milch 6 bis 12
 Stunden stehen, wo man sie gradatim über einem
 gelinden Feuer oder einer heißen Platte sich erwär-
 men läßt, indem man Sorge trägt, daß die Milch
 nicht kochend wird oder die Sahne sich bricht. Hier-
 nach läßt man die Milch in der Milchammer sich
 abkühlen, um da die Sahne abzunehmen.

Auflösung der Ch a r a d e in No. 40.
 Vergiß mein nicht.

Stand und Preis der Michacher Schranne vom 12. Oktober 1844.

Frucht- Sorten.	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel.						Ganzer Erlös.		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden	Hieran verkauft.	Im Rest geblieben.	höchster		mittlerer		mindester				gefallen.		gestiegen.	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	Sch ä f f e l.			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Waizen	141	126	15	18	49	16	57	15	19	2137	39	1	17	—	—
Korn	110	100	10	14	15	13	59	13	20	1399	10	—	—	—	23
Gerste	488	478	10	11	3	10	5	9	21	4825	29	—	4	—	—
Haber	227	227	—	4	39	4	18	3	45	977	28	—	—	—	6
Summa	966	931	35							9339	46				

Michacher Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pfund.	fr.	dl.	Brod.	Pfd.	Loth.	Ant.	Theil.	Mehl, pr. Dreißiger.	fr.	dl.
Ochsenfleisch	11	2	1 Halbkreuzer Semmel	—	2	2	1	Semmelmehl	5	2
Rindfleisch	10	—	1 Kreuzer Semmel	—	5	—	2	Schönmehl	4	2
Schweinfleisch	15	—	1 Halbkreuzer Roggl	—	4	—	—	Nachmehl	3	2
Kalbfleisch	10	2	1 Kreuzer Roggl	—	8	—	—	Roggenmehl	3	3
Schafffleisch	9	—	1 Halbbagen Laib	—	20	2	—	1 Pfd. Roggenbrod	3	1/2
			1 Bagen Laib	1	9	—	—			

Bier, pr. Maas.

Sonstige Venalien.

Commerzbier	Vom Ganter	fr.	dl.	1 Maas Milch	fr.	dl.	1 Pfd. Kerzen, gegossene	fr.	dl.
	Schenckpreis	5	1	1 Pfd. Butter	3	—	1 " " gezogene	26	—
Winterbier	Vom Ganter	5	3	1 " Schmalz	17	—	1 " Salz	24	—
	Schenckpreis	4	2	1 " Seife	21	—	9 Stück Eier	4	—
		5	—		18	—		8	—

Friedberger Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pfund.	fr.	dl.	Brod.	Pfd.	Loth.	Ant.	Mehl, pr. Viertel.	fl.	fr.	dl.
Ochsenfleisch	12	—	1 Halbkreuzer Semmel	—	1	3 1/2	Feines Mundmehl	1	6	—
Rindfleisch	11	—	1 Kreuzer Semmel	—	3	3	Semmelmehl	—	58	—
Schweinfleisch	15	—	1 Halbkreuzer Roggl	—	3	—	Geringeres Mehl	—	50	—
Kalbfleisch	11	—	1 Kreuzer Roggl	—	6	—	Nachmehl	—	42	—
Schafffleisch	9	—	1 Bagen Laib	1	3	—	Bachmehl	—	27	—
			1 Achtkreuzer Laib	2	6	—				

Auswärtige Schranken-Preise.

München 12. Okt., Augsburg 11. Okt., Schrobenh. 10. Okt., Rain 5. Okt., Pöttmes 8. Okt., Friedb. 10. Okt.

Ort der Schranne.	Teesen.						Waizen.						Korn.						Gerste.						Haber.					
	höchst.		mittl.		mind.		höchst.		mittl.		mind.		höchst.		mittl.		mind.		höchst.		mittl.		mind.		höchst.		mittl.		mind.	
	fl.	fr.	fl.	r.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
München . .	—	—	—	—	—	—	20	23	19	27	18	22	15	35	14	56	13	44	13	2	12	26	11	29	5	57	5	32	5	9
Augsburg . .	—	—	—	—	—	—	19	18	17	47	16	1	14	37	14	12	13	40	11	51	11	18	10	40	4	57	4	38	4	8
Schrobenhausen	—	—	—	—	—	—	17	28	16	31	15	28	13	49	13	9	12	1	10	18	9	37	9	14	4	29	4	12	4	—
Rain	—	—	—	—	—	—	17	10	15	23	14	42	13	42	13	25	13	3	11	6	9	36	8	30	5	—	4	30	3	30
Pöttmes . . .	—	—	—	—	—	—	16	57	15	50	13	55	13	56	13	—	11	21	10	47	10	23	9	39	4	28	4	18	4	11
Friedberg . .	8	16	7	10	6	18	23	31	21	4	18	52	14	30	14	3	13	57	9	30	8	20	8	6	4	57	4	22	3	45

Auswärtige- Holz und Sutterpreise.	Ort.	Buchen		Birken		Föhren		Fichten		Heu		Grummet		Roggenstr.		Haberstr.	
		pr. Klafter.								pr. Sack.							
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
München		10	12	8	42	7	24	7	18	1	10	1	6	—	52	—	—
Augsburg		12	—	11	—	9	12	8	48	1	—	—	54	—	40	—	40

Verantwortlicher Redakteur: **Thomas Müller.**